

Willkommen in Dorsten!

Das Jüdische Museum Westfalen lädt ein zu einem Sommerfestival mit Musik- und Theaterproduktionen, die verschiedene Traditionen zusammenbringen und modern interpretieren. Hier können Sie jiddischen Tanz ausprobieren und Volkslieder aus östlichen und westlichen jüdischen Kontexten hören, die neu arrangiert wurden, mal von der Gitarre begleitet, mal von Trompete und Oud. Musik von jüdischen Komponisten aus den 1920er Jahren steht ebenso auf dem Programm, und gesungen wird in vielen Sprachen, von Russisch und Deutsch über Ladino zu Hebräisch. Sie können knödelessender- und musikhörenderweise jüdische Geschichte erfahren und begegnen Else Lasker-Schüler aus Wuppertal (fast) ganz persönlich.

Freuen Sie sich mit uns und buchen Sie Ihre Plätze bald, damit Sie nicht enttäuscht werden.

Sonntag, 15. August, 17:00 Uhr Trio Cannelle

Die berausende Zeit der 1920er fasziniert seit Jahren die charmanten Musikerinnen des Leipziger Trio Cannelle. Die Künstlerinnen lassen verschüttete Schätze erstrahlen und interpretieren musikalische Perlen jüdischer Komponisten zwischen Glamour, Verruchtheit und scharfer Zeitkritik. Cannelle zeigt Ihnen den Spiegel einer Zeit, die unserer so fern und doch so nah ist.

Karolina Trybala (Polen) – Gesang, Percussion
Lora Kostina (Russland) – Klavier
Shir-Ran Yinon (Israel) – Violine

Dienstag, 17. August, 19:30 Uhr Theater "Let's meet for a Kneidelsoup 3rd generation mash-up" (Deutsch und Englisch)

Was ist eigentlich nicht-religiöse jüdische Kultur?
Und existiert sie überhaupt?



Zwischen kommunistischen, ultra-orthodoxen und sekulären Familienmitgliedern begeben sich die deutsch-israelische Schauspielerin Nadia Migdal und der israelische Schauspieler Uri Fahndrich auf die Suche nach den Wurzeln ihrer Identität.

Der große gemeinsame Nenner: die Kneidelsuppe. Diese verzehren Publikum und Spieler*innen, während letztere ihre Familiengeschichten miteinander verweben, lustvoll in einem immersiven Raum verhandeln und sich auf eine Reise durch die Generationen begeben, auf der Suche nach heutigen Perspektiven und Projektionen, die man als jüdischer Mensch in Deutschland erlebt.

Donnerstag, 19. August, 19:30 Uhr Duo Meitar mit „Interkulturell“



„Interkulturell“ reflektiert die heutige Realität. In einer Großstadt kann man heute viele verschiedene Sprachen und Kulturen der Welt erleben. In seinem Programm will das Duo Meitar eine grenzenlose Wanderung zwischen den verschiedenen Kulturen nachgehen. Im Herzen des Programms stehen

Lieder mit folkloristischen Einflüssen verschiedenster Länder wie Russland, Israel, Spanien, England, Armenien, bis hin zu sephardischen Liedern in eigenen Arrangements. Es entsteht ein Mosaik, das die Vielfalt der Musikkulturen widerspiegelt.

Sivan Yonna – Gesang
Tal Botvinik – Gitarre

Sonntag, 22. August, 15:00 Uhr Klezmer, Tanz, Yiddishkayt, Tradition und Moderne



Bild © Yulia Vendeiland

All dies fließt zusammen in einen Tanzworkshop der besonderen Art. Diese Einführung in das Kern-Repertoire des jiddischen Tanzes bietet die Gelegenheit,

einen Einblick in seine vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten zu bekommen. Ein Tanz, der die Menschen bereits durch einige Pandemien die Jahrhunderte über hindurch gebracht hat und auch in unsere isolierten Zeiten heilende Gemeinschaft bringt. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig und jede und jeder kann sich einzeln anmelden.

Yeva Lapsker und Sayumi Yoshida – Tanz
Mark Kovnatskiy – Violine
Daniel Kahn – Akkordeon

Dienstag, 24. August, 19:30 Uhr Vortrag mit Musik, „Deutsche Juden im Ersten Weltkrieg“

Anhand der Werke des Schriftstellers Lion Feuchtwanger, der „Feldpostbriefe jüdischer Soldaten“ und einer Auseinandersetzung mit Walther Rathenau



wird über die Stellung der Juden*Jüdinnen in der deutschen Gesellschaft zu Anfang des 20. Jahrhunderts erzählt. Nach der Pause folgt die Aufführung der „Suite Op. 23 für zwei

Violinen, Cello und Klavier (linke Hand allein)“ von Erich Wolfgang Korngold – eines Werkes, das er für den deutsch-österreichischen Pianisten jüdischer Herkunft Paul Wittgenstein geschrieben hat, der seinen rechten Arm im Ersten Weltkrieg verloren hatte.

Dr. Roman Salyutov – Klavier und Moderation
Michael Kidbarin und Egon Andre – Violine
Lev Gordin – Cello

Donnerstag, 26. August, 19:30 Uhr Trio Folkadu

Trio Folkadu nimmt die Hörer*innen mit auf eine musikalische und kulturelle Reise über die Einwanderung nach Israel. Die klangvolle Stimme von Yael Gat wird von Akkordeon und Oud untermalt. Diese Instrumente, die uns mit den Klängen des Nahen Ostens verbinden, werden durch Schofar und



Trompete erweitert, welche die Brücke zwischen der jüdischen Tradition und dem westlichen Musikklang symbolisieren. Gesungen wird in Hebräisch, Jiddisch, Ladino sowie auch in Deutsch. Zu jedem Stück gibt es eine kurze Einführung.

Yael Gat – Gesang, Trompete, Schofar
Pier Paolo Bertoli – Akkordeon
Doron Furman – Oud

Sonntag, 29. August, 19:30 Uhr Theater „Schüler&Schüler – ein Besuch Else Lasker-Schülers im Hier und Jetzt“

Else Lasker-Schüler selbst hatte immer wieder Pläne und setzte diese auch um, ihre Gedichte performativ vorzutragen. Ihre Dichtungen sind in engem Zusammenhang mit ihrem unmittelbaren Leben und Erleben entstanden. So liegt es nahe, diese als dramatischen Text zu nutzen und sie auch tanzend zu verkörpern. Dabei macht Else aus dem Jenseits kommend einen Besuch beim Publikum von hier und jetzt, besonders gerne tut sie dies an Orten, an denen sie selbst lebte, so wie das in Westfalen der Fall ist. Seien wir gespannt, was sie uns heute zu erzählen hat.



Yael Schüler – Schauspiel
Muriel Bader – Choreographie

Informationen zu den Kulturtagen

Buchungen

Eintritt pro Veranstaltung 10 €
(schließt den Besuch des Museums ein)
Buchungen per Telefon oder E-Mail

Telefon +49 (0)2362 4 52 79
E-Mail: rezeption@jmw-dorsten.de

Coronaprävention

Für alle Veranstaltungen im Rahmen der Kulturtage ist ein tagesaktueller negativer Coronatest oder ein Impfnachweis notwendig. In den Innenräumen gilt die Maskenpflicht.

Da sich die Corona-Regeln künftig ändern könnten, konsultieren Sie vor Ihrem Besuch bitte die Museums-Website: www.jmw-dorsten.de

Jüdische Kultur Jetzt wird unterstützt von:

Das Projekt wird von der LWL-Kulturstiftung gefördert. Es ist eines von 24 Projekten, die im Rahmen des Förderschwerpunktes der LWL-Kulturstiftung zum diesjährigen Festjahr „#2021 JLID – Jüdisches Leben in Deutschland“ unterstützt werden.



Lions Club Dorsten-Hanse

Was läuft sonst noch im Museum diesen Sommer?

Sonntag, 11. Juli, 11:00 Uhr, Bürgerpark Maria Lindenhof

Big Band Jazz zu „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“

Die Dorstener Big Band spielt den Sound bedeutender jüdischer Komponisten aus dem New York der 1930er Jahre, George Gershwin oder Benny Goodman, und von deutschen Künstlern wie Kurt Weill und Friedrich Holländer. Unterstützung bekommt die Band von Sängerin Rosa Kremp
Eintritt: frei, Anmeldung: Tel. 02362 308080

27. Juni bis 31. August

Auf der Suche nach der verschollenen Identität

Diese Ausstellung widmet sich der Herkunft von Objekten aus der Museumssammlung. Sie führt in das Feld der Provenienzforschung ein und dokumentiert erfolgte sowie geplante Restititionen.

1. bis 29. Juli

120 Jahre Emschergenossenschaft

Diese Wanderausstellung widmet sich neben der technischen Geschichte auch den aktuellen wissenschaftlichen Forschungen zur Rolle der Verbände Emschergenossenschaft und Lippeverband während des Nationalsozialismus.

Sonntag, 25. Juli, 16:00-17:00 Uhr

Die Koscher-Maschine: Das jüdische Puppentheater Bubales

Mit lustigen Songs und vielen Tieren führen uns die Bubales in die jüdischen Speiseregeln ein. Das Theater richtet sich an alle von 5-120 und bringt sicherlich nicht nur Kinder zum Lachen.

Samstag, 31. Juli, 10:00-17:00 Uhr

Tag der Offenen Tür. Eintritt frei.

Kommen Sie zu Kaffee und Kuchen in unseren Garten und besuchen Sie unseren Kunst- und Kunsthandwerkermarkt oder nehmen Sie an einer Führung durch die Dauerausstellung teil. Kinder können ihr eigenes T-Shirt bedrucken.

Jüdisches Museum Westfalen

Julius-Ambrunn-Straße 1
46282 Dorsten

Telefon +49 (0)2362 4 52 79
Fax +49 (0)2362 4 53 86
info@jmw-dorsten.de
www.jmw-dorsten.de

Museum und Ausstellungen sind weitestgehend barrierefrei zugänglich.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:
10:00 - 12:30 Uhr
und 14:00 - 17:00 Uhr,
Samstag, Sonntag, Feiertage:
14:00 - 17:00 Uhr
(Montags geschlossen)

Preise

Erwachsene: 5,00 €
In der Gruppe ab 12 Personen:
4,00 €
Schüler*innen; Studierende; Auszubildende; Schwerbehinderte; Besucher*innen, die Sozialleistungen beziehen: 2,50 €
Mitglieder des Trägervereins und Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr in Begleitung einer erwachsenen Person haben freien Eintritt.

Spendenkonto

Sparkasse Vest Recklinghausen
IBAN: DE11 4265 0150 0010 0206 34

Volksbank Dorsten eG
IBAN: DE81 4246 1435 0139 4400 00



מוזיאון יהודי ומטפליה
Jüdisches Museum Westfalen

Jüdische Kultur Jetzt

Kulturtage
am Jüdischen Museum Westfalen 2021